

HILFEN FÜR GESPRÄCHSPROZESS IN GEMEINDEN

zu Erfahrungen im Umgang mit der Covid-19-Pandemie

In Familien, am Arbeitsplatz und auch in Gemeinden wird das Thema Corona seit langem oft sehr kontrovers diskutiert. Im Leitungsteam von Forum Wiedenest haben wir uns Gedanken gemacht, wie man in einer konstruktiven Weise über das Thema miteinander sprechen kann. U. a. ist daraus dieses Arbeitsblatt entstanden, das man in der Gemeinde, in Mitarbeiterteams oder in Kleingruppen als Leitfaden nutzen kann, um miteinander in ein gutes Gespräch zu kommen. Wir freuen uns über Rückmeldungen, wie bei Gemeinde solche Gesprächsprozesse gelaufen sind.

1.1 Austausch wagen – zur Analyse unserer Situation als Gemeinde

Anregungen zur Vertiefung/Vorbereitung

Bibelarbeiten „Wie könnt ihr nur ...“ und „Totschweigen oder ansprechen“ von Christoph Stenschke in den Offenen Türen 3.2021 oder wiedenest.de/coronaartikel: „Christus und Corona“, digitales Buch von John Piper (evangelium21.net/media/1966/corona-und-christus)

a) Nach einer kurzen Einführung durch die Moderatoren des Gesprächsprozesses teilt euch auf in Gesprächsgruppen (**4-5 Personen**) und tauscht euch aus, wie ihr persönlich die Covid-19-Pandemie einordnet. Jeder darf (respektvoll) frei seine Sicht der Dinge sagen.

Folgende Fragen können angesprochen werden

(die Gruppe kann sich auch auf andere Fragen einigen):

- Wie gravierend ist diese Pandemie für die Gemeinden/Kirche, für die Wirtschaft, für Schulen ...?
- Wie einheitlich/unterschiedlich ist als Leiter, Mitarbeiter oder Gemeindeglied unsere Wahrnehmung der Krise?
- Welche Veränderungen hat es bis jetzt schon durch die Pandemie gegeben? (digitale Angebote, Kleingruppen, Church hopping, Finanzen ...)
- Welche wegweisenden Stimmen aus Kirche, Mission, Wirtschaft, Politik o. ä. haben mir bisher Orientierung in der Pandemie gäbe?

b) **In Kleingruppen beginnen, im Plenum zusammenfassen:**

Offensichtlich gehen Gemeindeglieder, wie auch Menschen weltweit, *sehr unterschiedlich mit der Einordnung der Pandemie um.*

Frage an uns: *Wie können wir trotz unterschiedlicher Meinungen als Gemeinde Jesu zusammenbleiben und weiter miteinander im Auftrag Jesu unterwegs sein?*

1.2 Zeugnisse weitergeben über Gottes Wirken in der Pandemie

c) In einer weiteren Gesprächsrunde kann man sich **wieder in Kleingruppen (4-5 TN)** darüber austauschen, **wie jeder persönlich Gottes Wirken während der Covid-19-Pandemie erlebt hat.** Man kann einfach das mitteilen, was in dieser Zeit im Inneren passiert ist oder über folgende Fragen miteinander reden:

- Was hat die Pandemie nach meiner Überzeugung mit Gott zu tun?
- Was sind für mich die unveränderbaren Werte von Gemeinde?
- In welchen Bereichen unseres Gemeindelebens nehme ich wahr, dass eine intensive Umkehr/Buße nötig ist?
- Was muss von unseren Gewohnheiten aufgegeben werden?
Was muss erneuert werden? Was muss ganz neu aufgebaut werden?

d) Im Plenum können einzelne ein Zeugnis weitergeben, wie sie Gottes Wirken in dieser Zeit erlebt haben.

2. Versöhnungsräume anbieten

Aufgrund des ersten Treffens kann von Einzelnen oder ganzen Gruppen der Wunsch entstehen, weitere Begegnungen zu planen, wo gemeinsam Versöhnung gesucht wird. Je nach Größe der Gruppe kann man das in Kleingruppen oder ein moderiertes Plenum anbieten.

U. a. könnten folgende Fragen angesprochen werden:

- Wo sind Verletzungen unter uns entstanden, wo Heilung und Versöhnung nötig sind?
- Mit wem möchte ich diese Situationen persönlich ansprechen?
- Wollen wir die Früchte dieses Austauschs an die Gesamtgemeinde weitergeben? (evtl. einen Versöhnungsgottesdienst gestalten)

Zur Vorbereitung und Vertiefung empfehlen wir : Artikel von Martin Sinn „Gemeinde nach Corona“ (christusforum.de/aktuelles/meldungen/Gemeinde-nach-Corona.php) und Daniel Rudolph (christusforum.de/aktuelles/meldungen/Juengerschaft-foerdern-und-leben.php)

3. Im disruptiven Wandel führen lernen (für Leitungsteams)

Verantwortliche der Gemeinde und weitere Mitarbeiter können in einem zusätzlichen Treffen darüber reden, welche Auswirkungen die Covid-19-Pandemie auf die Leitungsstrukturen der Gemeinde haben könnte.

Je nach Größe der Gruppe kann man das **im Plenum** oder **wieder in Kleingruppen** starten.

Fragen könnten unter anderem sein:

- Was sind Ausdrucksformen von Gemeinde, die sich ändern können/müssen/werden?
- Welche Vorbilder können uns inspirieren, wie Wandel/Erneuerung/Reformation/Revolution/Change Management gut geleitet werden kann?
- Wer kann uns bei unserem Veränderungsprozess als Gemeinde beraten/begleiten?
- Was können wir heute tun, damit unsere Gemeinde auch noch in 10 Jahren relevant für unseren Ort ist?

Zur Vorbereitung und Vertiefung können folgende Veröffentlichungen hinzugezogen werden

- **Craig Groeschel:** „leading through crisis“ (youtu.be/6Qgys-hoPPo)
- **Matthias Horx:** „die Welt nach Corona“ (horx.com/48-die-welt-nach-corona) (horx.com/70-der-corona-effekt)
- **Carey Nieuwhof:** „7 disruptive church trends“ (CareyNieuwhof.com - *The Original 2020 is History. 7 NEW Disruptive Church Trends Every Church Leader Should Watch*)
- **Board of innovation:** „Low Touch Economy“ (boardofinnovation.com/low-touch-economy)



HORST ENGELMANN
Missionsleiter,
engelmann@wiedenest.de